Halle und Umgebung.

Halle a. S. 7. Juni.

Zum Ausbau der Turmstraße.

Durch Beschluß des Bezirksausschusses zu Merseburg ist die der Hallescheu Maschinenfabrik und Eisengießerei zu gewährende Entschädigung für die Enteignung des von ihrem Grundstück Turmstraße 151 fluchtlinienmäßig zur Turmstraße und zur Pfännerhöhe entfallenden Landes auf insgesamt 47 939,50 Mk. festgesetzt worden.

Der Magistrat verspricht sich von der Beschreitung des Rechtsweges gegen diesen Beschluß keinen Erfolg und hat daher beschlossen, auf die Beschreitung des Klageweges zu verzichten, zumal auch die Hallesche Maschinenfabrik sich bereit erklärt hat, die Entscheidung des Bezirks-Ausschusses anzuerkennen, sofern die Stadtgemeinde das Gleiche tut. Der Magistrat beantragt daher bei den Stadtverordneten, dem Magistratsbeschlusse beizutreten und die erforderlichen Mittel aus der Anleihe zu bewilligen. Der Ausbau der Turmstraße und der Pfännerhöhe soll dann möglichst bald vollendet werden, damit die Kosten von den Anliegern eingezogen und der Anleihe wieder zugeführt werden können.

Die Feuerwehr

wurde im April 14 mal alarmiert, und zwar zu 3 Groß-, 3 Mittel- und 6 Kleinfeuern. Außerdem fand ein Schornsteinbrand und ein blinder Alarm statt. Von dem Großfeuer waren 3 Fabrikgebäude in Brand gesetzt worden.

Der Krankenwagen mußte 133 Fahrten machen.

Umzüge

kamen im April aus der Altstadt in die übrige Stadt 1635 vor, während in die Altstadt 1753 stattfanden.

2. Große Fachausstellung des Deutschen Drogisten-Verbandes.

Im Reichshof fand gestern vormittag 11 Uhr eine ordentliche Delegierten-Versammlung statt. Es wurde Stellung genommen zu der vorgeschlagenen

Steuer auf kosmetische und Parfümerie-Artikel.

Man führte aus: Durch diese Steuer wird das Drogistengewerbe, das ohnehin nicht auf Rosen gebettet ist, geradezu erdrosselt. Um nicht die Erbschaftssteuer zu zahlen, hält die Kumpfkommission des Reichstages jede Branche zur Heranziehung zu Steuern geeignet, und es ist ihr dabei höchst gleichgültig, ob der Mittelstand geschädigt wird, ob unzählige Existenzen ruiniert werden. Wer bisher als Drogist seine Waren selbst anfertigte, — sagen wir, er fabriziert für 1000 Mark, die einen Wert von 2000 Mark repräsentieren, — soll nunmehr 800 Mark Steuern darauf zahlen. Durch das Aufkleben der Banderole wird ferner die Ausstattung, mit der doch die Branche stark rechnen muß, äußerst beeinträchtigt. Die ausländischen Fabrikate, auf denen bisher schon ein außerordentlich hoher Zoll ruht, werden durch die Banderolsteuer noch mehr verteuert, die Preise werden sehr stark in die Höhe schnellen. Es muß daher ein nergischer Protest gegen diese „ungerechte und unvernünftige Steuer" erhoben werden, durch die 180 000 Kleingewerbetreibende ganz empfindlich geschädigt werden. Die ganze Banderolfrage muß zu einer allgemeinen Mittelstandsfrage gemacht werden, erst dann kann man sicher sein, daß der Bundesrat den Klagen Gehör schenkt. Der ganze Mittelstand muß gegen die Erdrosselung eines schwer um seine Existenz ringenden Standes Front machen. Als die Beamten ihre Gehaltserhöhung forderten, habe man diese unterstützt, jetzt mögen die Beamten einmal Gleiches mit Gleichem vergelten.

Es folgte dann die Besprechung des Rechenschaftsberichtes, Statutenänderungen usw., die indes für die große Oeffentlichkeit kein Interesse haben.

Die Fachausstellung besuchte heute unser Oberpräsident Exzellenz von Hegel. Unter Führung des Ausschusses begann der Rundgang durch die Ausstellung, die das größte Interesse erregte. Der Oberpräsident drückte wiederholt seine Bewunderung über das Gesehene aus.

Waldheil.

Hallesche Einfamilienhäuser und Laubenniederlassung.

Bekanntlich wurde in der letzten Versammlung beschlossen, von der gemeinschaftlichen Einzäunung und waldartigen Bepflanzung der 15½ Morgen großen Ackerfläche abzusehen und die Fläche nur in 52 Teile zu je 650 Quadratmeter einzuteilen, damit sich jeder Reflektant einen Garten für sich und nach seinem Belieben anlegen kann. Die Anteile kosten einschließlich der Kosten für die dorfmäßige Anlegung der Straßen für das Quadratmeter 1 Mark und es können auch mehrere Anteile nebeneinanderliegend erworben werden. Die Anteile werden am 1. Oktober 1909 aufgelassen.

Es hat sich bei der Ausarbeitung des Bebauungsplanes außerdem ergeben, daß einige kleinere Anteile zu 350 und zu 400 Meter eingerichtet werden mußten, um den Raum auszunutzen. Der größte Teil der Anteile ist bereits gezeichnet, etwaige Reflektanten wollen sich deshalb baldigst an Herrn Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12, wenden.

Die Anteile, die bis zum 15. d. M. noch nicht gezeichnet sein sollten, werden an einen Kapitalisten verkauft, der sie mit einem Preisaufschlag weiter verkaufen will. Es ist dies notwendig, weil die Anstellung des Ackers nur bis 1. Juli dieses Jahres gültig ist.

Bekanntlich gibt Herr Tittel den Acker ohne jeden Vorteil zu dem ihm angestellten Preise ab.

Der neue Parsevalballon III,

der in der Ballonhalle in Bitterfeld vor kurzem fertig gestellt wurde, wird Anfang nächster Woche seine ersten Flugversuche unternehmen. Die Füllung des Ballons ist bereits so weit vorgeschritten, daß sie heute nachmittag beendet sein wird. Das Luftschiff wird, nach erfolgreichen Probefahrten, in Frankfurt a. M. auf der Internationalen Luftschiffahrtsausstellung stationiert werden.

Schutz den Telegraphenanlagen!

Eins der wichtigsten modernen Verkehrsmittel bilden die Reichs-Telegraphen- und Fernsprechanlagen. Dennoch werden diese Anlagen vielfach vorsätzlich oder fahrlässig beschädigt; besonders häufig findet eine Zertrümmerung von Isolatoren durch Steinwürfe usw. statt, öfters werden auch Drahtstücke auf die Leitungen geworfen und in letzter Zeit wurden sogar wiederholt Leitungsdrähte aus den Fernsprechlinien herausgeschnitten und gestohlen. Hierdurch sind empfindliche Störungen im Betriebe und Nachteile für das Publikum entstanden. Das Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich bedroht derartige Handlungen mit hohen Strafen.

Denjenigen Personen, welche die Urheber ermitteln und zur Anzeige bringen, so daß sie zum Ersatz und zur Strafe herangezogen werden können, zahlt die Oberpostdirektion Belohnungen, deren Höhe nach der Schwere des Falles bemessen wird. Die Belohnungen werden auch dann bewilligt, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder sonstiger persönlicher Gründe gesetzlich nicht haben bestraft oder zum Ersatz herangezogen werden können, desgleichen, wenn die Beschädigung noch nicht ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten der zu belohnenden Person verhindert worden ist. Bedingung bleibt, daß der Tatbestand soweit festgestellt wird, daß gegen die Schuldigen eingeschritten werden kann.

Bei Verpackung von Drucksachen für die Postbeförderung

wird von den Absendern häufig dadurch gefehlt, daß nur ein Streifband verwendet und lose umgelegt oder ein ungeeigneter Briefumschlag gewählt wird. In die weit geöffneten taschenförmigen Fallen solcher mangelhaften Streifbandsendungen sowie in die offenen größeren Briefumschläge mit nach innen eingesteckter Verschlußklappe, die von den Postbeamten mit gutem Grunde als „Brieffallen" gefürchtet werden, verschieben sich unbemerkt Briefe, Postkarten und andere kleine Gegenstände und machen dann in den Drucksachen als blinde Passagiere oft weite Irrfahrten mit. Günstigen Falles, wenn sie von einem Postbeamten in ihrem Versteck entdeckt oder vom Empfänger der Drucksache zurückgegeben werden, gelangen sie mit größerer oder geringerer Verspätung in die Hände des Adressaten, anderenfalls sind sie verschwunden.

Bei größeren Drucksachen, die unter Band verschickt werden sollen, bietet sich als wirksamstes Mittel zur Vermeidung breiter Spalten die Anlegung eines Kreuzbandes an Stelle des einfachen Streifbandes. Kann man sich aber hierzu nicht entschließen, dann sollte man wenigstens ein aus gutem Papier gefertigtes Streifband so eng wie nur möglich um die Drucksache legen und außerdem eine feste kreuzweise Umschnürung mit Faden oder Gummiband herumschlingen. Bei Drucksachen, die unter größeren Briefumschlägen zur Absendung kommen sollen, sind tunlichst Umschläge anzuwenden, deren Verschlußklappe sich nicht am breiten oberen Rande, sondern an der schmalen Seite befindet. Jedenfalls soll man die Verschlußklappe nicht in den Umschlag einstecken, will man den Inhalt vor dem Herausfallen schützen, so verwende man Umschläge, deren Verschlußklappe einen zungenartigen, zum Einstecken in einen äußeren Schlitz des Umschlages eingerichteten Ansatz hat. Auch in anderen Formen hat die Papierindustrie bereits sichernde Drucksachenhüllen auf den Markt gebracht.

Feuer.

Sonnabend abend gegen ¼11 Uhr wurde die Feuerwehr (Südwache) nach der Maschinenfabrik Zimmermann A.-G. in der Merseburgerstraße gerufen.

Dort war die Malerwerkstatt und eine Meisterwohnung in Brand geraten. Das Feuer griff rasend um sich und fand durch große Vorräte an Lack, Firnis usw. reichliche Nahrung. Dank des energischen Vorgehens der Wehr, die mit zwei Schlauchlinien den Brand angriff, wurde das Feuer auf seinen Herd beschränkt.

Die Aufräumungsarbeiten zogen sich bis 1 Uhr hin. Auch mußte eine Brandwache über Nacht zurückbleiben.

Ueber die Bestattung unseres verstorbenen Abgeordneten Schmidt, dessen Leben wir im politischen Teil dieser Nummer würdigen, sind noch keine Bestimmungen getroffen.

Es steht auch noch nicht fest, ob die Leiche hier zur Erde oder auswärts durch Feuer bestattet wird.

Erledigte Lehrerstellen. Im Regierungsbezirk Merseburg werden bis 1. Oktober d. Jrs. erledigt 6 Lehrer- und die Rektorstelle in Gräfenhainichen. Der Mangel hat demnach nachgelassen.

Die Fritz Steidl-Sänger geben heute abend in den Thalia-Festsälen ihre letzte Vorstellung, worauf wir noch ganz besonders hinweisen wollen.

Biophon-Theater, Gr. Ulrichstr. 57. Im neuen Spielplan werden recht gute Bilder aus Kabylien vorgeführt. Die Ansichten zeigen u. a. eine Straße in Algier, Marktszenen, ein Kabylendorf, dessen Einwohner und ein großes Fest zu Ehren eines geistlichen Oberhauptes. Die Musik kommt in einem ungarischen Duett aus der Operette „Weiberlaunen" und in dem Liedduett „Im Wein liegt Wahrheit nur allein" aus der Oper „Undine" zur Geltung. Ferner üben eine große Wirkung die tragischen Bilder der unglücklichen Liebe einer Tierbändigerin aus. Die Dompteuse soll eine Ehe eingehen, die ihr verhaßt ist. Am Hochzeitsmahl nimmt sie heimlich Gift, und im Löwenkäfig sinkt sie nach kurzem Todeskampf nieder. Die übrigen Bilder sind dem Humor geweiht. So blicken wir in das Tagebuch eines Schwarzsehers, der sich allmählich zu Tode ärgert. Wir hören den Solovortrag „Die Fahrt ins Heu" und lachen über die Erlebnisse, die zwei Liebestolle haben.

Brunnert's Bellevue. In dem so beliebten, schattigen Garten findet morgen Dienstag abend 8 Uhr ein großes Militär-Konzert des Trompeter-Korps unseres Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75 statt, das verspricht, den Abend recht genußreich zu gestalten. Näheres siehe heutiges Inserat.

Rabeninsel. Das gestrige Frühkonzert des Trompeterkorps unseres Artillerie-Regiments Nr. 75, das im Kurzhalsschen Etablissement auf der Rabeninsel stattfand, hatte trotz der nicht günstigen Witterung ein zahlreiches Publikum zusammengeführt. Ein vorzügliches Programm war für dieses Konzert von Herrn Musikmeister Steuer aufgestellt und fand lebhaften Beifall. Ein Morgenspaziergang durch das Innere der Rabeninsel ist nur zu empfehlen.

Saaledampfschiffahrt. Die regelmäßige Extrafahrt des Doppelschrauben-Salon-Schnell-Dampfers „Siegfried", welche regelmäßig jeden Mittwoch stattfindet, muß am 9. d. Mts. besonderer Umstände halber ausfallen; es wird dafür morgen Dienstag nachmittag 3 Uhr eine Extrafahrt nach Neu-Ragoczy veranstaltet.

Wettschwimmen des Schwimmklubs Schwan. Bei dem nationalen Wettschwimmen, das am gestrigen Sonntage in Dessau stattfand, gelang es den Hallensern trotz scharfer Konkurrenz schöne Erfolge zu erringen. Im Jugendspringen wurde Otto Dicke vom Schwan der 2. Preis zuerkannt. Er zeichnete sich unter seinen Mitkämpfern durch gute Haltung und sicheres Springen aus. Den Kopfweitsprung für Junioren gewann überlegen Herr Joh. Teller vom Schwan, Halle. Auch im Junior-Spanischschwimmen zeigte Genannter gute Leistungen und landete fast gleichzeitig mit dem Sieger.

Radlerunfall. Am Sonabend abend gegen 7 Uhr wurde in der Jakobstraße ein größeres Schulmädchen von einem Radfahrer angefahren, aber nicht ernstlich verletzt. Der Radfahrer kam zu Fall und zog sich eine stark blutende Stirnwunde zu.

Schafherde und Elektrische. Als am Sonnabend ein Wagen der Stadtbahn in der Trotharstraße an der zum Seebener Rittergute gehörigen Schafherde vorüberfuhr, wurde ein Schaf überfahren und mußte sofort abgeschlachtet werden. Den Wagenführer trifft keine Schuld, da das Tier aus Furcht vor dem Hunde direkt vor den Wagen lief.

Einer, der sich zu trösten wußte. Gestern nachmittag wurde in der Nähe der Cröllwitzer Brücke einem Spaziergänger übel mitgespielt. Der Wind nahm ihm den Hut und trieb ihn auf das Wasser. Um seine „Behauptung" zu retten, sprang er ihr nach, versank aber mit seinen hellen Beinkleidern bis zum Knie in den Schlamm, ohne den Ausreißer zu erwischen. Darob allgemeines Hallo der zahlreichen Spaziergänger auf der Brücke und am Ufer. Der trotz seines Mißgeschickes auch noch verlachte Herr machte gute Miene zum bösen Spiel und lachte mit.

Bei einer am 6. d. Mts. abgehaltenen Streife wurden auf der Ratswiese zwei männliche Personen im Grase angetroffen. Unter diesen befand sich ein schon seit längerer Zeit gesuchter Fürsorgezögling. Die eine Person treibt sich schon seit ca. ¾ Jahr arbeits- und wohnungslos in Halle umher. Außerdem wurde eine männliche Person beim unbefugten Angeln betroffen. In der Nacht zum 7. ds. Mts. wurden in einem Strohdiemen nördlich der Nietlebener Chaussee drei männliche Personen nächtigend angetroffen. Von diesen Personen ist eine aus dem preußischen Staatsgebiet ausgewiesen.

Nächtlicher Unfug. In der Nacht zum 6. Juni zertrümmerten zwei Studenten eine Glasscheibe des am Grundstück Hermannstraße 4 angebrachten Briefkastens. Die Täter ergriffen die Flucht, sodaß beide bisher nicht ermittelt werden konnten.

Originelle Orthographie war in den Gastwirtschaften eines benachbarten Ortes zu lesen. Es hatte folgenden Wortlaut: Feld Verkauf. Da die Bacht Zeit den 1. Oktober 09. um ist, werden Kauf Lieb haben gesucht Morgen weiße oder im Gansen. Rente ist abgelöst. Kauf lieb haber können sich bei mihr melten. (Folgt Unterschrift.)

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Lehrerverein Halle-Umgegend hielt gestern im „Schultheiß" eine gut besuchte Sitzung ab, in der zunächst

Weisse Kleider ▫ Weisse Blusen ▫ Weisse Röcke

Leinen-Kostüme

in reichhaltiger Auswahl in allen Preislagen.

Schwerere Konfektion und Modelle sind im Preise erheblich herabgesetzt.

Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstr. 100.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090607023/fragment/page=0001

der Vorsitzende mit ehrenden Worten der verstorbenen Mitglieder Hucke in Niemberg und Hüne-Beiderfee gedachte. Im geschäftlichen Teil wurde auf die Haftpflichtversicherung hingewiesen, darauf wurden drei Herren als neue Mitglieder aufgenommen. Danach ergriff Herr Koch-Plötzniz das Wort über das Werk des Rechenmethodikers A. Gerlach-Bremen: „Schöne Rechenstunden". (Verlag Quelle u. Meyer-Leipzig.) Der Herr Vortragende führte etwa folgendes aus:

Nach G. können die schulentlassenen Kinder wohl mit reinen Zahlen operieren, aber beim Sachrechnen (eingekleidete Aufgaben) fehlt die Fertigkeit. Der Drill sei heute besonders in den 3 ersten Schuljahren noch zu sehr Methode und doch der öde Zahlentram für Kinder der abstrakteste Begriff. G. fordert praktische, angewandte, mehr dem Kindesalter angepaßte Aufgaben. In der lebhaften Besprechung wurde ausgeführt, daß viele Wege zum Ziel führen und daß die Resultate sehr von dem pädagogischen Geschick des Lehrers abhängig sind. Das rein mechanische Schnellrechnen fördert die Sicherheit und weckt den Ehrgeiz der Schüler. Die Methode des Hallischen Rektors Hase zeichnet sich vor andern dadurch aus, daß bei ihrer Anwendung selbst bei schwachen Schülern günstige Resultate erzielt werden.

Schließlich fand eine größere Gesangsübung zum Sommervergnügen statt, welches am 3. Juli auf der Bergschenke anberaumt ist.

Deutsch-Oesterr. Alpen-Verein, Sektion Halle, E. V. Die Monatsversammlung findet am Montag, den 14. Juni 1909, abends 8¼ Uhr, im „Reichshof" im kleinen Saale statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Geschäftliche Mitteilungen. 2. Besprechung geplanter Touren.

Christlicher Verein junger Männer. „Zwischen Glauben und Unglauben"; über dieses Thema wird der durch seine frühere Tätigkeit in der hiesigen Stadtmission in weiten Kreisen Halles bekannte Pastor Simsa aus Barmen am Mittwoch, den 9. d. M., abends 8½ Uhr im Saal Geisstr. 29 einen öffentlichen Evangelisationsvortrag halten. Jedermann (Damen und Herren) ist freundlichst eingeladen. Zutritt frei.

Jubelfeier des Gabelsbergerschen Stenographenvereins Halle a. S.

Um die Büste des Altmeisters Franz Xaver Gabelsberger sammelte sich gestern in den festlich geschmückten Räumen des „Wintergartens" eine große Anzahl Getreuer, um das 50. Stiftungsfest des Gabelsbergerschen Stenographenvereins zu Halle a. S. würdevoll zu begehen. Viele Freunde waren von Auswärts herbeigeeilt, um an dem Jubiläum teilzunehmen. — Namentlich seien angeführt: Geheimer Justizrat Professor Dr. Liszt, als Ehrenmitglied, Landgerichtsdirektor Geheimer Justizrat Selle-Breslau, Dr. Wauer-Dresden vom Königl. Sächs. Landesamt und Dr. Blackstein-Leipzig. Ferner waren erschienen vom Ehrenausschuß Geheimer Justizrat Dr. Stammler und der Erste Staatsanwalt Geheimer Justizrat Dr. Schütze.

In feierlicher Weise leitete ein Festkommers die Reihe der Veranstaltungen ein. Mehrere Orchester- und Chorvorträge gefielen sehr. Frau Bliedtner zeichnete sich mit dem sinnigen Vortrag eines Festgedichtes, Frau Marie Jentsch und Fräulein Hesse mit vorzüglich wiedergegebenen Sologesängen aus. Der 1. Vorsitzende, Herr Gustav Benner, begrüßte die Teilnehmer, worauf die Delegierten ihren Dank aussprachen.

Sonntag vormittag fand das Wettschreiben statt. In dem zweistündigen Wettbewerb in 7 Abteilungen wurden folgende beachtenswerte Erfolge erzielt:

In Abteilung 1 (60 Silben, Schön- und Richtigschreiben): 1. Preis Herr Reinicke-Nietleben, 2. Herr O. Schumann-Halle, 3. Herr Paul Nagel-Halle. In Abteilung 2 (80 Silben, Schön- und Richtigschreiben): 1. Preis Herr G. Stamm-Halle, 2. Herr Haase-Halle, 3. P. Keßler-Halle. In Abteilung 3 (120 Silben): 1. Preis Herr Herm. Siegel-Halle, 2. Herr Knöchel-Halle, 3. Herr P. Wache-Halle. In Abteilung 4 (160 Silben): 1. Preis Frl. Hedwig Lauschk-Halle, Anerkennung Herr Lorenz-Halle. In Abteilung 5 (200 Silben): 1. Preis Herr W. Lischke-Halle, 2. Herr Engler-Halle, 3. Herr H. Walter-Halle. In Abteilung 6 (240 Silb.): 1. Preis Herr P. Sommer-Halle, 2. Herr Hummel-Halle. In Abteil. 7 (300 Silben): 1. Preis Herr K. Angelrott-Halle, Sonderauszeichnung Herr P. Dietrich.

In der öffentlichen Festversammlung führte Geh. Justizrat Prof. Dr. v. Liszt-Charlottenburg den Vorsitz. Nach der Begrüßung ergriff Landgerichtsdirektor Geh. Justizrat Max Selle-Breslau das Wort zu seinem Vortrag:

„Was haben wir an Gabelsbergers Kurzschrift?"

In schwungvoller ¾stündiger Rede erörterte Justizrat Selle dieses Thema und schloß mit den wirkungsvollen Worten:

Ich kann hiernach das Ergebnis meiner Untersuchungen dahin zusammenfassen, daß wir an Gabelsbergers Stenographie eine echte deutsche Originalkunst haben, daß sie graphisch die edelste stenographische Schrift ist, daß wir an unserem System ein zuverlässiges, allen Anforderungen auch hinsichtlich der Erreichung der Höchstgeschwindigkeit entsprechendes, praktisches und unübertroffenes System haben, das keine Machinationen anzuwenden braucht, um seinen Wert zu vergrößern.

Nachdem Geh.-Rat v. Liszt dem Vortragenden gedankt hatte, folgte durch den Vorsitzenden des Jubelvereins, Herrn Benner, die Ernennung des Herrn Ober-Polizeisekretärs Glanert zum Ehrenmitglied des Vereins; weiter gab der Vorsitzende des Festausschusses, Herr Fohl, die Ernennung des 1. Vorsitzenden Herrn Benner zum Ehrenvorsitzenden bekannt.

Dem gemeinsamen Festmahl schlossen sich Unterhaltungsmusik und Belustigungen, sowie ein von der Kapelle des Musikdirektors O. Thiem ausgeführtes Gartenkonzert an. Ein Festball, bei dem die Verteilung der Preise für die Wettschreiben erfolgte, vereinigte in fröhlicher Stimmung die Festteilnehmer zum Tanz. Um das Gelingen des Festes, dessen schöner Erfolg dem rührigen Komitee zuzuschreiben ist, haben sich in ganz besonderer Weise der 1. Vorsitzende Herr Gustav Benner, Herr Lehrer Hoppe, Herr Wehmer (der die Tanzkarte statt mit französischen mit deutschen Bezeichnungen versah), Herr Felix Benner, Fohl, Grupe u. a. m. verdient gemacht.

•

In einer Festbroschüre, die anläßlich des 50jährigen Bestehens des Gabelsbergerschen Stenographenvereins erschienen ist, gibt Herr Mittelschullehrer Felix Benner in einem Rückblick ein anschauliches, interessantes Bild von dem Werdegang des Vereins.

Operetten-Saison im Apollotheater.

„Der Vogelhändler".

Das Theater war gestern wieder dicht gefüllt mit einer frohgestimmten Menge — auch die Logen zeigten sich gut besetzt —, die an dem lustigen „Vogelhändler" ihre helle Freude hatte. Das Zellersche Werk mit seinem goldenen Humor und seinen frischen gefälligen Melodien, die sich rasch dem Ohr einschmeicheln, fand dank der sorgfältigen Regie und dem flotten Zusammenspiel der Mitwirkenden eine Wiedergabe, die, trotzdem im 3. Akt nicht alles gleichwertig war, volle Anerkennung verdient.

Alfred Landory, das gefeierte Mitglied unseres Stadttheaters, gastierte. Er hatte im Vogelhändler Adam wieder eine Partie, wo sich sein sprudelndes Temperament so recht ausleben konnte. Sein Tiroler war echt bis in alle Einzelheiten. Und die kernfrischen Weisen jubelten ihm nur so aus der Kehle. Die Zuhörer überschütteten den Gast mit Beifall. Ein Wort besonderen Lobes sei auch Frl. Küster gewidmet, die die Rolle der Kurfürstin Marie hatte. Ihr Spiel war allerdings manchmal noch recht unfrei, aber um so mehr entschädigte ihr Gesang. Eine volle, tragfähige Stimme von ausgezeichnetem Wohlklang und guter Schulung weist ihr einen hervorragenden Platz in dem Ensemble an und macht den Wunsch rege, sie öfters in noch dankbareren Partien zu hören. Frl. Amelie Langer spielte und sang die Brieschristel mit Natürlichkeit und Temperament; sie war dem Adam eine würdige Partnerin, die das Publikum wiederholt durch Hervorruf auszeichnete. Die heiratstolle Baronin Adelaide wurde von Frl. Anny Selhofer mit bestem Gelingen verkörpert; ebenso war Herr Ott, wenigstens was die darstellerische Seite anlangt, ein vortrefflicher Baron Weps. Otto Stellen bot im Grafen Stanislaus eine gute Leistung, auch gesanglich. Die Herren Waldenberg und Blumenthal stellten ein Professorenpaar dar, dessen Komik sofort das Haus in ausgelassene Heiterkeit versetzte. Chor und Orchester waren auf dem Platze, dem Stück zu schönem Erfolge zu verhelfen.

Auf die Ausstattung, zumal auf die Kostüme war wieder viel Sorgfalt verwendet. So hinterließ die Aufführung allgemein einen günstigen Eindruck; mindestens ein halbes Dutzend mal mußte am Schluß der Vorhang von neuem aufgezogen werden, ehe sich das Theater leerte.

*

Heute, Montag, wird die beliebte Operette „Der Zigeunerbaron" von Johann Strauß mit Heinrich Bertini in der Titelrolle zum zweiten Male aufgeführt. Das Werk ist populär und dekorativ vollkommen neu ausgestattet. Dienstag, den 8. Juni, geht zum dritten Male Millöckers melodiöse Operette „Das verwunschene Schloß" in Szene.

Vielfachen Wünschen entsprechend hat sich die Direktion des Apollo-Theaters veranlaßt gesehen, Herrn Alfred Landory vom hiesigen Stadttheater am Mittwoch, den 9. Juni, als „Martin" im „Obersteiger" nochmals gastieren zu lassen. Alle Verehrer Landorys seien bereits heute auf diesen genußreichen Abend hingewiesen. Um den Andrang an den Abendkassen zu vermeiden und zur Sicherung guter Plätze empfiehlt es sich, den Vorverkauf, der für diesen Abend schon von heute ab täglich vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 4—7 Uhr im Theaterbureau stattfindet, benutzen zu wollen.

Als nächste Neuheit geht Heubergers „Opernball" in Szene. In Vorbereitung ist „Der lustige Krieg", Operette in drei Akten von Johann Strauß.

Luftschiffahrt.

Ueber Luftschiffkarten

sprach auf dem deutschen Geographentag in Lübeck Dozent Gasser-Darmstadt. Der Redner führte aus:

Wir haben bereits drei Systeme von Luftschiffkarten. Erstens die für die Luftschiffahrt eigenartigen Signaturen werden in die Generalstabskarten einfach rot aufgedruckt. Diese hauptsächlich für Kugelballons bestimmten Karten hat die internationale Kommission für aeronautische Karten in Bearbeitung. Zweitens spezielle Karten für die Luftschiffahrt. Es wird nur die geometrische Situation aus einer gegebenen Karte genommen, die für den Luftverkehr notwendigen Einträge verändern das Kartenbild in einer Weise, daß die Urkarte nicht mehr zu erkennen ist. Drittens, Karten, die der Luftschiffer sich mit Hilfe der Stereophotogrammetrie selbst herstellt.

Da das Luftschiff sich seine Fahrten beliebig wählen kann, wird die Luftschiffkarte die ausgesprochene Höhenkarte werden müssen. Außer einem engmaschigen Drahtnetze wird die Karte ein genaues Ortsnetz enthalten müssen. Die Stellung des Kirchturms zu der Gesamtkontur der Ortschaft, der Durchzug der Straßen, muß ersichtlich dargestellt sein. Es wird sich empfehlen, die großen, weithin sichtbaren Alleestraßen, Distriktsstraßen und Ortsverbindungswege aufzunehmen; dasselbe ist von den hydrographischen Verhältnissen zu fordern. Denn selbst über dem Nebelmeere kann man sich manchmal noch nach dem Lauf der Flüsse orientieren, weil infolge der ungleichen Verdunstungsverhältnisse sich der Lauf der Flüsse in der wallenden Nebelmasse abbildet. Des weiteren wird die ausführliche Angabe des Eisenbahnnetzes erforderlich sein, das in den Lauf der Naturlinien eine gewisse künstliche Regelmäßigkeit bringt, die von oben herab weithin sichtbar ist. Des Nachts werden die Bahnhöfe durch ihre Lichter eine Art von Straßen bilden, nach denen sich der Luftschiffer richten kann.

Der Redner legte der Versammlung drei Entwürfe vor, die er auf Grund von Besprechungen mit dem Grafen Zeppelin, dem Baron von Bassus und dem Vorsitzenden des Deutschen Luftflotten-Vereins von Nieber ausgearbeitet hat. Der Flugtechniker Wright hat bereits erklärt, daß die Flugmaschine ganz andere Karten erfordern würde wie die bisherigen und Farman hat erzählt, daß bei seinem Fluge von Stadt zu Stadt ihm gerade das Ueberfliegen von Bäumen und Häusern die größten Sorgen bereitet hätte.

Die Luftkarte wird im allgemeinen als die Seekarte zu Lande bezeichnet werden können. Gegen diese ist sie jedoch insofern im Nachteil, weil sie außer dem sehr dichten Höhennetze und den Höhenzahlen noch die genaueste Angabe aller Orte, Straßen, Flüsse, Eisenbahnlinien usw. enthalten soll. Es empfiehlt sich daher, eine symbolische Bezeichnung der Höhenzahl einzuführen. Auch können die Farben der Höhenschichten an der Barometerskala angebracht werden. Wird nun die Skala um ein Farbenfeld nachgestellt, so wird sich die Farbe des Feldes, in welchem das Quecksilber oder der Zeiger des Aneroids steht, bei 100 Meter Fahrthöhe mit dem Farbenfelde der darunter liegenden Landschaft decken. Ein Auffahren bei Nacht und Nebel wird besser vermieden.

Zum Schlusse erinnert Redner an die Ausführungen Peuckers, daß in dieser sicher kommenden Luftkarte die geographische Gelehrtenwelt noch einmal die Möglichkeit hätte, eine Einheitskarte zu erhalten. Der möglichst frühzeitige Zusammenschluß der führenden Männer der Luftschiffahrt und der Geographie kann vielleicht diese Hoffnung erfüllen.

Letzte Nachrichten.

Russische Rüstungen.

Petersburg, 7. Juni. In den nächsten Tagen findet auf den Staatswerften der Beginn des Baues von vier neuen Dreadnoughts statt, wozu der Reichsrat im Gegensatz zur Duma 15 Millionen Rubel votierte; ferner votierte der Reichsrat noch 80 Millionen dem Extraordinarium für Kriegszwecke.

Enthüllung des Grabdenkmals für Charlotte von Stein.

‡ **Weimar,** 7. Juni. Das von der Goethe-Gesellschaft gestiftete Denkmal für das Grab von Charlotte von Stein auf dem Alten Friedhofe wurde offiziell durch die Goethe-Gesellschaft feierlich enthüllt. Zu diesem Zwecke hatte man es wieder verhüllt, nachdem es im vergangenen Jahre bereits wochenlang den Blicken der Beschauer ausgesetzt war. Nachdem ein gemischter Chor „Wanderers Nachtlied" gesungen, welches Lied Charlotte von Stein aus der Hand des Dichters selbst erhalten hatte und welches ihr Lieblingslied war, hielt Geheimrat Suphan, stellvertretender Präsident der Goethe-Gesellschaft und Direktor des Goethe- und Schiller-Archivs, an der Hand der Worte „Friede, Freude, Neigung" die Weiherede. Nachdem die Hülle gefallen, sprach Exzellenz Nachmann, Vorsitzender des geschäftsführenden Ausschusses der Goethe-Gesellschaft, dem abwesenden Schöpfer des Denkmals, Professor Donndorf, den Dank der Gesellschaft aus und übergab das Denkmal der Familie. Professor Erich Schmidt legte namens der Goethe-Gesellschaft einen Kranz nieder.

Royalistische Unruhen in Frankreich.

H. **Paris,** 7. Juni. Zwischen Sozialisten, welche die Internationale sangen, und einer Anzahl Royalisten kam es gestern zu einem ernsten Zusammenstoß, wobei ein Student schwerverletzt wurde. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Friede in der Borsigschen Arbeiterschaft.

Berlin, 7. Juni. (Privattelegramm.) In der Borsigschen Fabrik in Tegel ist der Friede zwischen Arbeiter und Direktion wiederhergestellt. Die Vergleichsverhandlungen, die heute vormittag zwischen der Direktion und den Vertretern der 250 ausständigen Arbeiter stattfanden, hatten einen für beide Teile befriedigenden Erfolg.

Unwetterschäden in Bayern.

München, 7. Juni. Die Unwetter der letzten Tage haben in Südbayern weit größere Verheerungen angerichtet, als zuerst angenommen wurde. In vielen Gegenden ist die Ernte vernichtet; viele Brand- und Wasserschäden sind zu verzeichnen.

Schwerer Unglücksfall.

Neudeck i. B., 7. Juni. Der 40jährige Kesselschmied Zettel aus Eilenburg geriet bei Reparaturarbeiten in einen Kran. Ihm wurden der Unterleib aufgerissen und beide Beine abgequetscht. Der so grausig Verunglückte erlag bald darauf seinen furchtbaren Verletzungen.

Wie die chinesische Regierung lästige Leute beseitigt.

H. **Paris,** 7. Juni. Nach einer Meldung des Newyorker Herald aus Peking zirkuliert dort das Gerücht, der Vizekönig, der die Regentschaft führt, habe dem früheren Staatsminister Yuanschikai eine gelbseidene Schnur geschickt, zum Zeichen, daß er seinem Leben selber ein Ende machen möge.

Von einem Untergebenen erschossen.

Paris, 7. Juni. Aus Orleans wird berichtet: Soldaten des 32. Artillerie-Regiments waren mit dem Reinigen der Waffen beschäftigt, als einer der Soldaten, ein Freiwilliger, aus seiner Geldbörse eine Kugel zog und in einen Revolver steckte. Er zielte anscheinend im Scherz auf einen Korporal, der sofort von einer Kugel getroffen tot zusammenbrach. Man weiß noch nicht, ob ein Racheakt vorliegt.

Freudiges Ereignis am spanischen Königshofe.

Madrid, 7. Juni. Die Königin Viktoria ist nach Schloß Lagranje abgereist, um dort ihre Niederkunft abzuwarten, die für den 25. d. M. bevorsteht.

Frankfurt a. M., 7. Juni. Die Generalversammlung des Metallarbeiterverbandes nahm mit 129 gegen 21 Stimmen eine Resolution an, in der es heißt, daß die Maifeier durch Arbeitsruhe ohne eine Schädigung der wirtschaftlichen Interessen der Arbeiter unmöglich sei. Auch sei sie taktisch unbrauchbar als gewerkschaftliches Kampfmittel zur Erreichung günstiger Arbeitsbedingungen. Daher könne eine Beteiligung an der Arbeitsruhe den Mitgliedern nicht zur Pflicht gemacht werden, sondern müsse man es dem Einzelnen unter Tragung der Konsequenzen überlassen.

Krakau, 7. Juni. Bei der Explosion im Munitionsdepot wurde von Militärpersonen niemand verletzt oder getötet, dagegen erlitten mehrere Zivilpersonen Verletzungen.

H. **Montpellier,** 7. Juni. Gelegentlich des gestrigen Kongresses der „Action francaise" ereignete sich ein Zwischenfall. Eine Gruppe Royalisten brachte Hochrufe auf den König aus, worauf die Polizei einschritt und 10 Verhaftungen vornahm. Sieben Verhaftete, darunter der Direktor der „Aktion francaise", wurden vorläufig auf freien Fuße belassen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Neue Bedenken gegen den Antrag Richthofen.

Der Antrag Richthofen ist in seinen Wirkungen auch mittelstandsfeindlich in höchstem Grade. Er würde die Konzentration im Bankwesen weiter verstärken.

Wenn man sich mit der Entwicklung der Aktiengesellschaften vertraut gemacht hat, weiss man, dass es eine ganze Anzahl Gesellschaften gibt, welche im Laufe der Jahre und Jahrzehnte zu absolut stabilen Verhältnissen gelangt sind. Die Aktien

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090607023/fragment/page=0002

sind alle placiert in festen Händen. Sie sind mehr oder weniger zu einem Anlagepapier geworden, das die Besitzer nicht mehr aus der Hand geben. Wenn diesen Gesellschaften nun, wie der Antrag Richthofen will, für das Recht, an den deutschen Börsen notiert zu werden, Jahr für Jahr eine neue Stempelabgabe aufgeladen werden soll, werden sie ganz einfach auf den Vorzug einer offiziellen Börsennotierung verzichten. Sollen dann doch hin und wieder einmal Umsätze in diesen Aktien erfolgen, dann wendet man sich einfach an eine der grossen Banken. Diese haben eine so breite Geschäfts- und Kundenbasis, dass sich in ihren Räumen und in ihren Konzerns für alle möglichen Papiere Nachfrage und Angebot treffen und ausgleichen. Es ist nicht gut, wenn die Börse noch mehr ausgeschaltet wird, als es bisher schon geschehen ist. Es ist nicht gut, wenn den grossen Banken-Konzerns immer mehr Verantwortung aufgeladen wird. Wie ein Land ohne Mittelstand nicht gedeihen kann, so muss es auch im Bankgewerbe einen Mittelstand geben. Bei ihrer Einbringung der Börsenreform war für die Regierung mit der Gedanke massgebend, den privaten Bankierstand zu kräftigen und zu erhalten. Die Wiederherstellung des Terminhandels hat den privaten Bankiers den Konkurrenzkampf mit den grossen Banken erleichtert. Man konnte wieder etwas aufatmen und es zeigte sich in den Kreisen der grossen Kapitalisten wieder mehr Neigung, die Söhne dem privaten Bankierstande zuzuführen resp. neue Bankgeschäfte zu gründen. Diese günstigen Wirkungen des Börsengesetzes, die wir gar nicht überschätzen können, würden durch den Antrag Richthofen einfach im Keime erstickt werden.

Auf andere Ungerechtigkeiten des Antrages macht der Bankier Ludwig Delbrück, Mitglied des Preussischen Herrenhauses, aufmerksam. Es ist, so führte er aus, sehr wohl möglich, dass grosse Gesellschaften, wie z. B. die Schiffahrtsgesellschaften, zwei Jahre lang keine Dividende zahlen. Nach dem Antrage Richthofen müssten die Gesellschaften trotzdem die Kotierungssteuer entrichten. Wenn sie dann im dritten Jahre zu einer kleinen Dividende, etwa 3 Proz., gelangten, würden sie den Aktionären die Steuer für die drei Jahre zusammen abziehen müssen. Der Aktionär würde in solchen Fällen beträchtliche Einbussen am Vermögen erleiden. Denn es ist klar, dass der Kurs eines Papieres leidet, wenn daran eine Dividendensteuer für zwei Jahre hängt.

Ungerecht wie die ganze Steuerpolitik der Rumpf-Finanzkommission ist aber auch insbesondere der Antrag Richthofen in einer anderen Beziehung. Nehmen wir z. B. einen kleinen Kapitalisten, der sich mit mühsamen Ersparnissen einige tausend Mark Pfandbriefe gekauft und hingelegt hat. Nach dem Antrage Richthofen müsste sich dieser Mann von seinen Coupons einen entsprechenden Abzug gefallen lassen. Zwei Etagen unter ihm wohnt ein reicher Mann, der seine Effektengeschäfte in London macht. Der reiche Mann gibt seine Kauforders, streicht seine Gewinne und je nachdem seine Dividenden und Zinsen ein, ohne dass er einen Abzug auf Grund der lex Richthofen erleidet. Der Antrag Richthofen zielt ja nur auf die Werte, welche an deutschen Börsen notiert werden. Man übertreibt wirklich nicht, wenn man behauptet, dass der Antrag Richthofen das deutsche Kapital in Masse zur Auswanderung veranlassen wird. Man wird seine Geschäfte im Auslande machen, denn da wird man nicht vergewaltigt.

Akt.-Ges. Bismarckshall (Kaliwerke) in Samswegen. Bis zum gestrigen Tage sind laut „Voss. Ztg.“ die Zuzahlungsverpflichtungen auf 3 340 000 Mk. Aktien eingegangen. Um an dem noch ausstehenden Betrage von nur 400 000 Mk. Aktien die Sanierung nicht scheitern zu lessen, hat der Aufsichtsrat beschlossen, die Zuzahlungsfrist bis zum 7. Juni, dem Tage der Generalversammlung, zu verlängern. Da im Falle des Scheiterns der Zuzahlung eine Zusammenlegung der Aktien von 5 : 1 und die Ausgabe von 2 Mill. Mk. neuer Aktien von der Generalversammlung beschlossen werden soll, dürfte die Zuzahlung für die Aktionäre der scharfen Zusammenlegung vorzuziehen sein.

Westinghouse Elektrizitäts - Akt.- Ges. in Berlin. Bei der Generalversammlung wird eine Herabsetzung des Grundkapitals von 300 000 Mk. auf 100 000 Mk. durch Herabsetzung des Nennbetrages jeder Aktie von 300 Mk. auf 200 Mk. und ausserdem Zusammenlegung der Aktien von 2 : 1 zwecks Beseitigung der Unterbilanz, ferner wird die Umwandlung des Unternehmens in eine G. m. b. H. beantragt.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 5. Juni zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinenund Braunkohlenkoks gestellt 5316 (nicht gestellt 28) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer und Zschipkau—Finsterwalder Bahn 3394 Wagen (nicht gestellt 11)

Berliner Börse

den 7. Juni 1909.
(Eigener Fernsprechdienst).

Die schwächere Haltung der New Yorker Sonnabendbörse wirkte auf den hiesigen Verkehr zurück; ausserdem besteht auch die Befürchtung, dass es wegen der Kretafrage zu einer Konferenz zwischen den Mächten kommen könnte. Hinzu kam noch, dass grössere Abgaben, die am Montanmarkt zur Ausführung kamen, verstimmten. Am Bankenmarkt waren die ersten Kurse fast durchweg schwächer, besonders abgeschwächt Diskonto. Das Geschäft war jedoch nicht sehr erheblich. Von Montanwerten waren Laura zunächst ½ Proz. niedriger und büssten später noch über 1½ Proz. ein, da durch die letzte Aufsichtsratssitzung ein ungünstigerer Quartalsabschluss, als erwartet, bekannt geworden sein soll. Die übrigen Montanwerte waren durchschnittlich ¼ bis ½ Proz. abgeschwächt. Transportwerte hatten wenig Veränderungen aufzuweisen. Amerikanische und italienische Bahnen waren schwächer, jedoch österreichische behauptet, Lombarden sogar ½ Proz. höher. Schiffahrtsaktien und Rentenwerte lagen gegen Sonnabendschluss unverändert und still.

Produktenbörse.

Auf ungünstige russische Saatenstandsberichte, festeres Ausland und auf einige Rückkäufe verkehrte Weizen und Roggen bei lebhaftem Geschäft in festerer Haltung, besonders war Herbst bevorzugt. Hafer, Mais sowie Rüböl blieben still und abgeschwächt.

Weizen märkisch ohne Angebot, pro Juli 254,75, per Sept. 228,50, per Okt. 126,50.

Roggen märkisch 195,00—196,00, per Juli 197,50 per Sept. 191,25, per Okt. 191,25.

Hafer loco, feiner 207,00—213,00, mittel 201,00—206,00, geringer 196,00—200,00, per Juli 187,00, per Sept. 174,00, per Okt. —,—

Mais mixed. 180,00—183,00, runder 174,00—180,00, per Juli 157,75, per Sept. 156,25, per Okt. —,—.

Rüböl per Juli —,—, per Okt. 55,20, per Dez. 55.50.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 7. Juni. Kornzucker 88% ohne Fass 20,50 bis 20,75, Nachprodukte 75% ohne Sack 8,55—8,65. Ruhig. Brodraffinade I. ohne Fass 20,50—20,75, Kristallzucker I. mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack 20,25—20,50. Gemahlene Mehlis m. S. 19,75—20,00. Ruhig. Rohzucker I. Produkt trans. frei an Bord Hamburg per Juni 10,65 G., 10,70 B., Juli 10,67½ Gd., 10,72½ B., Aug. 10,77½ G. 10,80 B., Sept. 10,62½ G. 10,67½ B., Okt. 10,12½ Gd., 10,17½ B., Okt.-Dez. 10,07½ G.. 10,10 B., Jan.-März 10,22½ G., 10,25 B., März 10,27½ G., 10,30 B., Mai 10,37½ G., 10,40 B. Ruhig.

Hamburg, 7. Juni. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per per Juni 10,62½, per Juli 10,67½, per Aug. 10,77½, per Okt. 10,12½, per Dez. 10,10, per März 10,27½. Still.

Kaffee.

Hamburg, 7. Juni. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 32½ G., per Dez. 31½ G., per März 31¼ G., per Mai 31¼ G. Still.

Schiffsnachrichten

Hamburger Schiffsverkehr. Die offizielle Statistik der Schiffsbewegung im Hamburger Hafen für den Monat Mai erweckt einen wenig freundlichen Eindruck. Sowohl die Zahl der angekommenen als der abgegangenen Schiffe hat sich gegenüber dem gewiss nicht günstigen Mai 1908 noch vermindert, und vor allem hat auch der Gesamtraumgehalt der Dampfer eine nicht unbeträchtliche Abnahme erfahren. Die Statistik lässt indes die wahre Sachlage nicht recht erkennen, weil sie lediglich Zahl und Grösse der Schiffe in Betracht zieht, nicht aber den Umfang der Beschäftigung und Beladung. Ferner nimmt die Statistik keine Rücksicht auf den für Hamburg bekanntlich sehr wichtigen Auswanderer- und Passagierverkehr. Die Anschauung lehrt nun, dass der Schiffsraum in diesem Jahre im allgemeinen besser als im vorigen ausgenutzt werden kann, und zwar ebensowohl beim Fracht- wie beim Personentransport. Ausserdem haben sich die Dispositionen über die Schiffe jetzt günstiger als vor Jahresfrist treffen lassen; während man damals vor der Frage stand, welche Schiffe man auflegen will, handelt es sich jetzt umgekehrt darum, welche Dampfer neu in den Verkehr eingestellt werden sollen.

Wasserstände.

(+ bedeutet über. — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	5. Mai	+0,38	6. Juni	+0,37	1	—
Nebra, Oberpegel	„	+2,08	„	+2,06	2	—
„ Unterpegel	„	+1,42	„	+1,46	—	4
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,32	„	+2,38	—	6
„ Unterpegel	„	—0,24	„	—0,08	—	16
Trotha	6. „	+1,24	7. „	+1,32	2	—
Alsleben, Oberpegel	5. „	+2,32	6. „	+2,30	2	—
„ Unterpegel	„	+1,00	„	+0,88	12	—
Bernburg	„	+0,58	„	+0,55	3	—
Kalbe, Oberpegel	„	+1,38	„	+1,40	—	2
do. Unterpegel	„	+0,06	„	+0,08	2	—

Iser. Eger. Elbe. Moldau.

	Juni	Fall	Wuchs		Juni	Fall	Wuchs
Budweis	5. —0,15	8	—	Torgau	6. +0,46	11	—
Prag	„ —	—	—	Wittenberg	„ +1,42	3	—
Jungbunzl.	„ 0,00	1	—	Rosslau	„ +0,74	—	—
Laun	„ —0,38	1	—	Barby	„ +0,88	—	1
Pardubitz	„ —0,47	—	1	Magdeburg	„ +0,82	2	—
Brandeis	„ +0,30	13	—	Tangermde.	„ +1,36	—	2
Melnik	„ +0,80	6	—	Wittenbrge.	„ +1,16	2	—
Leitmeritz	6. —0,38	2	—	Dömitz, Peg.	5. +0,60	5	—
Aussig	„ —0,05	—	4	Hohnstorf	6. +0,74	3	—
Dresden	„ —1,43	1	—	Lauenburg	„ +0,72	3	—

Aussig, 6. Juni. Pegelstand minus 0,05 cm. Vom Oberlauf wurden 19 cm Wuchs gemeldet.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 7. Juni (Mitgeteilt von der Firma Aug. Mann) Heute trafen ein: Dampfer „Brandenburg“, Kapt. Wilke, mit Kahn Nr. 845, Sr. Geiseler, beide mit Ladung von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 5. Juni. Kahn Nr. 435, Sr. Braune, Nr. 1261, Barfoth, Nr. 915, Fritsche, Nr. 312, Weschke, Nr. 82, Neubert, Nr. 26, Thie, Nr. 19, Wustmann, Nr. 201, Heil, Nr. 240, Körner, Nr. 298, Becker, Nr. 696 u. 762, Heinrich, Nr. 2012, Holzvoigt, sind hier eingetroffen.

Teleph.-Ruf 611 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedweis.

Berliner Börse

vom 7. Juni.
2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.

Privat-Diskont: 2¾.

Wechsel.

Amsterdam 100 fl.	8 T.	— —
do. do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw. 100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze 100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen 100 Kr.	8 T.	— —
London 1 L. St.	8 T.	— —
do. do.	3 M.	— —
New-York 1 Doll.	vista	— —
Paris 100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz 100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg 100 R.	8 T.	— —
do. do.	3 M	— —
Wien 100 Kr.	8 T.	85,075

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,38
20 Frcs.-Stücke	do.	16,26
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,1775
Belgische Noten zu 100 Fr.		81,00
Dänische Bknot. zu 100 Kr.		— —
Engl. Banknoten p. 1 L. St.		20,43
Französ. „	p. 100 Fr.	81,15
Holländ. „	p. 100 fl.	169,00
Italien. „	p. 100 Lire	80,75
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,20
Russische „	p. 100 R.	216,10
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,20

Deutsche Fond und Staatspapiere.

Deutsche Reichsanl.	3½	95,40
do. do.	3	86,00
do. do. ult.	3	86,10
do. do.	4	102,90
Deutsche Schatzanw.	4	101,40
Preussische do.	4	101,40
Preuss. Konsols	3½	95,40
do. do.	3	86,00
do. do. ult.	3	86,10
do. do.	4	102,90
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	94,50
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	101,60
do. do.	3½	94 90
Bremer Anleihe 1902	3	83,00
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	83,10
Hamb. Staatsrente	3½	94,60
do. amort. 1887-91	3½	94,60
do. St.-Anl. 86. 97/02	3	— —
Sächs. Staats-Rente	3	85,80
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	94,25
do. XXVIII	3½	94,25
Westf. Prov. IV-V	4	101,60
do. IV 8-10	3½	93,90
Apolda St.-Anl. 1893	3½	93,50
Berl. Stadt-Anl. 89/98	3½	96,50
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt. do. 98. 01 I. II	4	— —
do. do. 93. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	101,40
do. do. 02	3½	95,80
Halle do. 00 I. II. cv.	4	101,20
do. do. 1886. 92	3½	96,75
Magd. do. 91 uncv. 10	4	101,40
do. do. 1876. 80. 86 91. 02 I	3½	94,00
Merseb. do. 01 unc. 10	4	— —
Münch. do. 1906, 1904	3½	94,20
Naumb. do 97 u. cv. 00	3½	94,80
Weimar do 1888	3½	94,00

Wormser do. 1901	4	100,70
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	97,00
do. do. Com.-O.	3½	94,75
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	93,60
do. do.	3	84,00
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	100,80
do. do. neue	4	101,90
do. do.	3½	95,80
do. do.	3	87,20

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	— —
do. do. kl.	4½	— —
do. äuss. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do 2040 M	4½	97,75
do. do. 408 M	4½	89,00
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	102,10
do. do. kl.	5	102,10
do. Anl. v. 98, gr.	4½	99,20
do. do. kl.	4½	99 20
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	39,10
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	50,70
do. Gold	1,60	50,75
Japan. äuss. Anl. 05	4½	96,10
Ital. Rente	3¾	— —
do. neue	4	104,75
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	— —
do. do. 100 L.	5	— —
Oesterr. Goldrente	4	100,10
do. Kronenrente	4	97,00
do. Silber-Rente	4⅕	99,60
do. Papier-Rente	4⅕	— —
Portugiesen unit. III	3	64,10
Rumänen amort. 03	5	102,10
do. do. 90	4	94,60
do. do. 98	4	90,70
Russ. kons. Anl. v. 80	4	— —
do. Gold-Anl. v. 94	3½	— —
do. Staats-Anl. v. 02	4	86,10
Schweden 1886	3½	96,00
Serb. amort. St.-Anl.	4	80,90
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	87,60
do. unif. Anl. v. 1903	4	93 40
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	145,00
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,70
do. do. mittl.	4	96,10
do. do. kl.	4	96,10
do. Kronenrente	4	— —
do. Staatsrente 97	3½	— —
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air., neue Us.	6	103,30
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	— —

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	— —
Halle-HettstedtLit.A	3¾	— —
Lübeck-Büchen	8	181,40
Nordh.-Wernig. Eis.	4½	88,00
Schantungbahn	4¾	107,90
Allg. D. Kleinb.-G.	5½	100,80
„ Lok.- u. Strassenb.	6	148,90
Elektr. Hochbahn	5	121,00
Gr. Berl. Strassenb.	8¼	178,10
Hamburg. Strassenb.	10	184,00
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅗	156,00
Südöst. St.-B., Lomb.	4	21,80
Warschau-Wiener	0	110,00
Baltimore-Ohio Sh.	6	116,75
Canada-Pac. Sh.	7	182,80
Gotthardbahn	7⅖	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
Mittelmeerbahn	3¼	— —
Luxemb. Pr. Henri	6	129,00

West-Siziliani ohe	0	85,25
Hal.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	—
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	99,70
Dux-Prager do.	3	78,40
Oest. Lokb. Gold-P.	4	— —
Südösterr. (Lomb.)	2,60	— —
Iwangor.-Dombr. P.	4½	95,00
Moskau-Rjäsan Pr.	4	88,90
Transkaukas., 5 Pr.	3	72,25
Wladikawkas v. 1897	4	86,00
Anatol. Bhn. I. P.	5	102,25
do. do. II. P.	5	102,00
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	72,60
do. Mittelmeerb. Pr.	4	102,00
Portugiesen v. 86 O.	3	78,60
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien	4	— —
S. Louis u. S.F.B. 1951	4	86,50

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Pakett.	6	116,30
Nordd. Lloyd-Akt.	4½	90,30
V. Elbe- u. Saale-Sch.	8	109,10

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	159,60
Berlin. Handelsges.	9	171,50
do. Hyp.-Bank A.	6½	130,10
do. do. B.	6	— —
Bresl. Disk.-Bank	6	109,40
Com. u. Disk.-Bank	5½	110,50
Darmst. Bk., Markst.	6	133,40
Dessauer Landesbk.	6½	113,25
Deutsche Bank	12	241,20
„ Ueberseebank	9	156 50
Diskonto-Comm.	9	186,00
Dresdner Bank	7	151,60
do. Bankverein	6	99,80
Essener Kreditanst.	8½	163,30
Gothaer Grundkr.-B.	8	157,00
Leipz. Kredit-Anst.	9	169,20
Magdeburg. Bankv.	7½	116,60
do. Priv.-B.	7	123,60
Mitteld. Kredit-Bk.	6½	120,60
Nationalbk. f. Dtschl.	6	121,60
Oest. Kred.-Anst. ult.	9⅜	201,10
Petersburg. Disk.-B.	10,80	159,40
Preuss. Boden-Kred.	8	162,60
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	189,75
Reichsbank	9,89	147,00
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	143,30
Sächsische Bank	10	147,30
Schaaffhaus. Bankv.	7	183,10
Schles. Bankverein	7½	153,25
Wiener Bankverein	7½	133,70
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	101,00

Brauereien.

Böhm. Brauhaus	0	113,50
Deutsche Bierbr.-G.	5	98,50
Patzenhofer	14	203,00
Schönebg. Schl.-Br.	8	186,75
Schultheiss-Brauer.	14	231,10
Herkules-Br. Kassel	10	165,00
Klosterbr. Röderhof	2½	80,50
Leipz. Bierbr. Rieb.	9	163,25
Vereinsbr. Artern	6	100,10

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	208,75
Akt.-G. f. Anilintab.	23	315,80
Adler Portl.-Zem.-F.	10	138,00
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	125,00
Allgem. Elektr.-Ges.	12	234,25
Ammend. Papierfab. alte A.		— —
do. neue A.		215,75
Anglo-Kont. Guano	7½	109,25
Anh. Kohlenwerke	0	111,25

Baer & Stein, Metall	25	353,75
Bergmann, Elektr.	18	263,00
Berl.-Anh. Maschin.	14	212,25
Berl. Elektrizit.-W.	11	279,00
Berl. Maschinen-Bau	15	258,50
Berzelius	0	92,50
Beton- u. Monierbau	10	156,75
Bielefelder Masch.	17	305,00
Bismarckhütte	18	228,00
Bliesenbach V.-A.	0	— —
Bochumer Gussstahl	15	225,50
Gebr. Böhler & Co.	16	225,50
Braunsch. Kohlenw.	18	252,00
do. do. St.-Prior.	14	258,00
do. Jute-Spinn.	14	229,00
Buderus Eisenw.	8	110,00
Butzke & Co., Met.-I.	6½	103,00
Chem. Fabr. Buckau	12	180,00
Concordia Bergbau	22	269,75
do. Spinnerei	10	150,00
Consolidat. Schalke	28	392,00
Cottbuser Maschin.	5	94,50
Cröllwitzer Papierf.	13	206,00
Dessauer Gas	8½	179,00
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	118,50
Dtsch.-Lux. Bgw.	10	197,25
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	164,90
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5½	187,00
Dtsch. Gasglühl.-G.	55	665,00
do. Kabelwerke	6	107,00
do. Waffen u. Munit.	20	324,50
Donnersmarckh. cnv.	14	339,00
Dortm. Union, C. abg.	2	61,60
do. do. Vorz.-A. D.	5	93,00
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	163,30
Eilenb. Kattun	0	99,75
Eintracht-Bergw.	24	409,50
Elektra-Dresden	3½	85,00
Elekt. Untern. Zürich	10	198,20
Eschweiler Bergw.	12	191,40
do. Eisen	8	132,00
Fraustädt. Zuckerf.	12½	184,00
Geisweider Eisenw.	10	175,50
Gelsenkirchen Bgw.	12	180,00
Georg-Marienhütten	0	— —
do. do. St.-Pr.	0	— —
Ges. f. elektr. Untern.	8	145,00
Glauziger Zuckerf.	12⅔	153,00
Greppiner Werke	10	164,75
Hallesche Maschinen	26	393,50
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	68,00
do. Masch. St.-P. A B	25	350,25
Harpener Bergbau	11	189,60
Hartmann Maschin.	12	189,50
Harzer Werke A. u. B.	0	20,50
Hasper Eisenwerke	7½	158,50
Heinrichshall Chem.	10	164,00
Hemmoor Cement.	10	123,00
Hibernia, Bergw.-G.	14	— —
Hildebrand, Mühlen	13½	174,75
Höchster Farbwerke	30	410,50
Hösch Eisen u. Stahl	14	233,20
Ilse, Bergbau	20	392,50
Jaensch & Co.	0	82,00
Kahla Porzellanfabr.	12	295,00
Kaliwerk Aschersl.	10	157,00
Kattow. Bergbau	14	241,50
Kirchner & Co.	16	288,25
Kölner Bergw.	30	430,50
Köln-Müs. Bergw. cv.	4½	105,50
König Wilhelm abg.	20	260,75
do. St.-Prior.	25	— —
Körbisdorf. Zuckerf.	11	168,75
Kronprinz-Metall	27	332,10
Kyffhäuserhütte	6	141,60
Lahmeyer & Co.	7	119,25
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	125,00
Laurahütte	10	182,20
Leopoldgrube	3	115,10

Leopoldshall, St.-A.	0	36,90
do. Prior.-Akt.	5	101,75
Ludw. Löwe & Co.	16	275,25
Lübeck. Masch.-Fab.	20	227,75
Masch.-Fab. Buckau	7	122,50
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	74,50
Milowicer Eisen	0	95,00
Mühlheimer Bergw.	10	177,00
Neue Bod.-Akt.-Ges.	7	144,00
Niederlaus. Kohlenw.	10	170,75
Nordd. Wollkämmer.	10	156,00
Oberschl. Eisenbhnb.	6	100 25
do. Eisenind. (Caro)	6	96,25
do. Kokswerke	11	156,25
Orenstein & Koppel	15	195,50
Phönix, Bergbau	11	171,00
Posener Sprit A.-G.	25	393,50
Rhein.-Nass. Bergw.	8	231,10
Rhein. Metallwaren	0	93,00
do. Vorz.-Akt.	0	95,30
Rhein. Stahlwerke	11	166,90
Riebeck Montanw.	12	187,60
Rombacher Hüttenw.	9	152,10
Rositzer Braunkohl.	14	221,00
do. Zuckerfabrik	3	111,00
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	5	100,00
do. do. St.-Pr.	5	109,50
Sächs. Webst.-F. Sch.	13	320,25
Saline Salzungen	6	111,75

Sangerh. Masch.-F.	0	136,75
Schering, chem. F.	17	219,00
Schles. Zinkh.	21	396,50
Schl. Portl.-Cem.	10	154,00
Schneider, Hugo	7	146,00
Schuckert Elektr.	5	125,50
Schulz-Knaudt	7	132,00
Siemens Glasindust.	16	250,00
Siemens & Halske	11	219,75
Stassfurt. Chem. F.	7	126,10
Stett. Bred. Portl.-Z.	7	122,50
Stettiner Cham., D.	19	286,00
do. Vulkan.	14	227,50
Stöhr, Kammgarn	14	165,25
Stolberger Zinkh.	5	137,50
Stralsunder Spielk.	7½	138,50
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	94,25
do. do. Vorz.-A.	0	107,50
Thürig. Salinen	2	59,00
Tittel & Krüger	7	— —
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	146,75
Wegelin & Hübner	12	178,00
Westeregeln Alkali	13	200,00
Westfäl. Draht-Ind.	8	170,50
do. Stahlwerke	0	54,00
Wittener Gussstahl	15	211,50
Wrede Mälzerei	7	76,00
Zeitzer Maschinen	11	192,50

Schluss-Kurse 7. Juni, nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	201,00	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	171,50	Japaner 1905	96 12
Kommerz- u. Diskontob.	110,25	Russ. Anleihe 1902	86,00
Darmstädter Bank	133,00	Spanier	— —
Deutsche Bank	241,40	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	185,62	Türkenlose	144,90
Dresdner Bank	151,70	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	121,62	Bochumer Gussstahl	225,20
Schaaffhaus. Bankverein	133,10	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	197,00
Russ. Bank f. ausw. H.	143,00	Dortmunder Union C.	61,75
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	190,60
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	181,00
Oesterr. Staatsbahn	156,00	Phönix-Bergbau	170,75
Lombarden	21,70	Rhein. Stahlwerke	166,25
Anatolier (60%)	— —	Rombacher Hütte	151,50
Baltimore and Ohio	116,70	Gelsenkirchen Bergwerk	179,00
Kanada	182,60	Harpener	189,37
Orientbahnen Betr.-Ges.	127,50	Gr. Berliner Strassenb.	178,25
Gotthardbahn	—	Hamb.-Amer. Pakett.	116,75
Meridionalbahn	133,50	Hansa Dampfschiffahrt	133,40
Mittelmeerbahn	— —	Norddeutscher Lloyd	90 37
Pensylvania-Bahn	135,90	Dynamit-Trust	163,50
Prinz Heinrichbahn	129,00	Edison	234,25
Warschau-Wiener	108,75	Otavi	— —
3% Reichsanleihe	86,00		

Tendenz: schwach.

Leipziger Börse vom 7. Juni.

3% Sächs. Rente	3	85,70
3½% Sächs. Anleihe	3½	99,75
Leipz. St.-Anl 1904	3½	95,25
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	96,00
do. do.	4	101,40
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,80
Allg. Dtsche. Cred.-A.	9	169,10
Kr.-u. Sparb. z. Lpzg.	6	105,75
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	184,25
Bank f. Grundbesitz	8½	136,00
Mansfelder Kuxe	70	843
Oelsnitzer volle Kuxe	30	1660
Gr. Leipz. Strassenb.	9	193,00
Hall. Strassenbahn	5½	100,50
Leipz. Elektr. Strb.	4½	115,00
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	6	92,75

Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	262,50
Leipz. Kammg.-Sp.	13⅓	178,00
Thür. Wollg.-Sp.	10	156,25
Biebeck & Co.	10	169,00
Hall. Zuckerraffin.	6	118,00
Etzold & Kiessling	16	217,00
Portl. Zement Halle	11	107,00
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	— —
do. do.	4	101,50
Gras-Köll Eisenb.	7¼	125,00
Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	145,00
Döbeln.-Hatt. St.-A.	8	— —
do. 5% Vorz.-A.	5	98,00
Naumburg. Braunk.	14	200,00
Zeitzer Paraffin	11	156,75
R.-Werke v. Gnüchtel	10	188,00

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090607023/fragment/page=0003

Rucksäcke aus den besten ausprobierten Stoffen zu enorm billigen Preisen.

C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90,
Rabatt-Spar-Verein.

Grundstücke.

Nach bald fünfzigjähr. Tätigkeit will ich altersh. mein Kolonialwaren- und Drogen-Geschäft sof. **verkaufen.** Zur Uebern. genüg. 40000 M. Auskunft erteilt **Rud. Mosse, Halle a. S. u. B. S. 5689.**

Einfamilienhaus mit Garten im Norden für 22000 Mark **verkäuflich.** Offerten unt. **K. 1532** an die Exped.

Hochherrschaftl. Haus, komfortabel einger., noch neu, Nähe Mühlweg, ist wegzugsh. u. günst. Bed. zu v. Off. **H. 1530** an die Exp.

Einfamilienvilla, solid gebaut, mit Garten u. Vorgarten, in ruhiger Lage nahe Wittekind, elektr., sehr bequem, ist umständehalber sofort bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen.
K. Rödel. Königstr. 27, I.

Fuhrgeschäft-Verkauf.
Ein in bestem Zustande befindliches **Fuhrgeschäft** in Halle S., **4 Pferde,** diverse Roll- und Leiterwagen, mit Arbeit überhäuft, kann sofort vergrößert werden, **zu verkaufen.** Für Selbstreflektanten, welche über ca. 6000 ℳ verfügen und sich eine sichere, gute Existenz gründen wollen, beste Gelegenheit. Off. **U. C. 5624 an Rudolf Mosse,** Halle S.

Wassermühle,
gut gel., von kautionsfäh. tücht. Fachmann zu pachten ev. später zu kaufen gesucht. Off. mit genauen Angab. u. **J. 1531** bef. d. Exp. d. Ztg.

Geldverkehr.

Welcher Herr leiht einer Dame welche unverschuldet Unglück gehabt hat, **500 Mark** auf ein halbes Jahr gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen? Off. einsenden unter **„Reell“** an die Expedition.

Vermietungen.

Herrschaftl. Wohnung
Goethestr. 38 III. Etagenwohnung, große Räume, Gas, zum 1. 10., Mk. 675,— **zu vermieten.**

Gut möbl. Zimmer mit Zentralheizung und Bad per sofort oder später zu vermieten.
Alter Markt 25 3 Tr. l. Eingang Meteritzstraße.

Halberstädterstr. 8, II, frdl. **Wohnung** (Sonnenseite), 2 St., 2 K., K. u. Zubeh., 1. 7. zu verm., 440 Mk. Näh. **Halberstädterstr. 2, 1** r.

Frdl. Schlafst. zu v. Steinweg 2 H. I.

Offene Stellen

Männliche.

Holzgeschäft
sucht für Kontor und Reise einen geeigneten **jungen Mann** per 1. 7. 1909. Näheres unter **B. S. 5680** durch **Rudolf Mosse, Halle S.** 9739

Weibliche.

Ges. f. sofort oder 1. Juli bestempfohlenes kräftiges Mädchen, welches kochen kann. Geh. 20 bis 25 Mk. per Monat u. Reisevergüt. Meldung nur mit Zeugn. b. Frl. **Kähler,** Halle a. S., Gütchenstraße 10, abends 8 Uhr.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Tücht. Maschinenschlosser, 30 Jahre alt, sucht in Halle oder Umgegend Stellung. Selbiger ist mit allen Maschinen und elektr. Lichtanlage vertraut, führt auch jede Reparatur selbst aus. Firm in Buchführ., würde er als Lagerist, Geschäfts- oder Werkführer gern in Maschinenfabrik eintreten. Offerten unter **„Stellung“** an die Expedition d. Ztg.

Weibliche.

Empfehle **Mädch.** m. 2 u. 3 Jahr Zeugn. **Emma Franke,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 72 I.

Verkäufe.

Fast neue hocheleg. moderne **Salon-Garnitur** (1 Sofa, 2 Sessel) Herren- u. Damenschreibtisch (Dipl.) b. zu verk. **Königstr. 28,** ½ Tr.

Billig pa. Speisekartoffeln, rote und weiße, pro Ztr. 2.40 ℳ, offeriert ab Lager Roscherstr. 6 a, **Leipzig,** Hans Eitner, Tel. 2.

Waschgefässe, dauerhaft u. billig, größte Ausw., Böttcherei Schülershof I, dicht am Markt. 5% **Rabatt. Gegr.** 1873.

Hochfeinen Sauerkohl, hchf. Senfgurken, hchf. Pfeffergurken empfiehlt billigst
Bernh. Barth, Kl. Ulrichstraße 10.

Haar-Farbe von **Dr. Kuhn,** Nußextrakt 1.50, Nutta 2.—, Nußöl —.60, Pomade Nutta 1.—, sind die besten, wirken sofort und färben nicht ab. Echt mit Namen Dr. Kuhn, Franz Kuhn, Kronenparf. Nürnberg. Hier: Löwen-Apoth., am Markt, O. Ballin sen., Parf., Leipz. Str. 91, O. Ballin jun., Hirsch-Drog., Leipz. Str. 63, C. Jungo Nachf., Schwanen-Drog., Leipzigerstr.

Holste's Bielefelder Glanz-Stärke
ergiebt bei leichter Handhabung, durchaus zuverlässig, die berühmte Bielefelder Plättwäsche. Oberhemden, Kragen und Manschetten werden prachtvoll.
Packete: ¼ Kilo. 25 Pfg. ½ Kilo. 50 Pfg.
2½ Kilo-Packung billiger.
Zu haben in den meisten **Drogen-, Colonialwaren und Seifengeschäften.**

Waschgefäße empf. R. Günther, **Kellnerstraße 13** am Hallmarkt. — Rabatt-Marken.

Kaufgesuche.

Warenposten u. Läger aller Art kaufen sofort
Gebr. Cohn, Leipzig, Nicolaistr. 27 I.

Gebrauchte Leiterwagen 3“ suche zu kaufen
Kronprinzenstr. 38, p.

Erfinder!
Wir suchen für Kapitalisten gewinnbringende Erfindungen u. Ideen einzuführen, **für welche evtl. 5000 Mark und mehr bezahlt werden.** Offerten unter **F. F. 4365** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 9745

Auflage jed. Bandes 100000!
Bisher über 8½ Millionen Bände verlegt!

Pensionen.

Gute Pension
mit behaglicher Wohnung findet ältere alleinst. **Dame** oder **Herr** bei gebild. Dame in schönster Gegend u. herrl. Aussicht. **Wittekindstr. 11** II. Et. Villa Charlotte, Eingang Kurallee.

Höhenkurort Altenau; Oberharz.
Hotel u. Pension Rammelsberg alt renommiert.
In nächster Nähe des Waldes, elektr. Lichtbäder. Omnibus Bahnhof Oker. Fernspr. 3.
Bes. Rammelsberg.

Gicht
Podagra, rheumat. Leiden beseitigt **Braun's Medizinal-Kräutertee.** Glänzende Anerkennungen. Preis 3.50. Zeugnis: Ich bestätige, daß ich von dem Leiden vollständ. geheilt und nicht ein. Tag bettlägerig war; kann den Tee best. empfehl. N., 27. Dez. 1908. J. E. Versand: Sellsche Apotheke, Deggendorf C. 2 (Niederb.). Prospekt, Zeugnisse auf Wunsch kostenfrei.

Knape & Würk's Eukalyptus-Bonbons
(Schutzmarke Zwillinge)
Paket 30 ₰ — Paket 30 ₰
Bestes Linderungsmittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung** ꝛc.
Tägl. lobende Anerkennungen. Ein Versuch überzeugt.
Beim Einkauf wolle man genau auf die **Schutzmarke Zwillinge** achten, andere weise man zurück.
Ueberall zu haben.
Hauptniederlage u. Vertr. f. Halle a. S.
Adolph Herrmann,
Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Ecke.

nimmt **jeder schöne und gesunde** Zähne, wenn er sie bei Lebzeiten mit zahnsteinlösender **Dentisano-Zahnpasta** geputzt hat, weil diese den Zahnstein, die bekannte Ursache der Zahn-Erkrankungen, entfernt. Dentisano-Pasta macht den Gebrauch von andern Zahnpflegemitteln völlig überflüssig.
Dentisanowerk Cassel.
Zu hab. in allen Apoth., Drog. u Parf. à Tube 1 ℳ, kl. Tube 65 ₰

Vermischtes.

Ausbesserin s. n. Besch. in u. auß. d. Hause. **Hallorenstr. 1** III l.

Junge Mädchen
werden zur **Ausbildung im Haushalt** gegen mäßige Entschädigung aufgenommen.
Frau **Starke,** Gr. Brauhausstr. 12.

2 Damen, welche keine Herrenbekanntschaft haben, wünschen mit recht fidelen Herren in mittleren Jahren in anständigen Verkehr zu treten behufs späterer Heirat, auch Vergnügungen zeitweise mitzumachen. Off. unter **„Fidel 200“** an die Exped. d. Ztg.

Kind von 2—4 Jahren
jung. gutsituiert. Ehepaar möchte g. einmal. kl. Entschäd. der Erziehungskosten sofort a. eig. **annehmen.** Näher. Frau **Lohse, Wernigerode,** Georgiistr. 31, I.

Einheirat.
Sol., strebs. Kaufmann, Ende 20er, vermögend, wünscht in ein kl. Geschäft einzuheiraten. Off. **u. U. R. 5679** an Rud. Mosse, Halle S.

Umfangreicher Feldbahnbetrieb sucht einen
Lokomotivführer,
welcher in allen bei großen Lokomotiven vorkommenden Reparaturen den Ober-Lokomotivführer unterstützen kann und ein zuverlässiger Fahrer ist. Nüchternheit und Pünktlichkeit sind Grundbedingungen. Bei zufriedenstellender Leistung ist Stellung dauernd. Freie Wohnung, Acker- und Gartenland werden gewährt.
Bewerbungsschreiben nebst beglaubigten Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind einzusenden an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** unter **B. 5. 2639.** Zeugnisabschriften werden nicht zurückgesandt.

Buchführung im Abonnement.
Einrichtung, Führung und Revision der Bücher für Handelsgeschäfte, Industrie und Landwirtschaft übernimmt erfahrener Kaufmann. Honorar mäßig. Gefl. Anfragen erbitte u **U. P. 5678** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Wir geben hierdurch bekannt, daß unser Vertreter, Herr **Hermann Rüthnick,** von uns entlassen ist und somit keine Berechtigung mehr hat, Gelder zu kassieren und Aufträge entgegenzunehmen. (9737
Allgemeiner Grundbesitz-Verkäufer
Eckhardt & Homuth, Marienstr. 4.

Ofen-Reinigen,
Reparaturen, Umsetzen.
C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2308.

Kaps Flügel-Pianos
in großer Auswahl
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz.

Wernigerode-Hasserode im Harz.
Sanatorium Villa Quisisana.
Ruhig am Walde gelegen, mit herrlicher Aussicht. Nur 15 Gastzimmer. **Dr. Werkmeister.**

Augenarzt
Dr. Schulze
ist zurückgekehrt.

Waschkleider
für Mädchen u. Backfische.
Größte Auswahl. Mäßigste Preise.
Geschw. Jüdel, Spezialhaus.

Hochzeits-Geschenke
in **größter Auswahl** empfiehlt
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Heute verschied nach schweren Leiden unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der

Fabrikbesitzer, Stadtverordnete, Reichs- und Landtagsabgeordnete

Herr Carl Schmidt.

Halle a. S., Marburg, Naumburg a. S.
Geh. Reg.-Rat Prof. **Dr. Ernst Schmidt.**
Luise Walther geb. Schmidt.
Marie Schmidt geb. Benzler.
Stadtrat **Jul. Walther.**

Heute nacht 3 Uhr verstarb nach langen, schweren Leiden

der Reichstags- und Landtags-Abgeordnete für Halle und den Saalkreis

Herr Carl Schmidt.

Der Verewigte war seit 25 Jahren Mitglied, seit 11 Jahren erster Vorsitzender unseres Vereins. Er war ein unermüdlicher Kämpfer für die Sache des Liberalismus, dessen Ideen er in seinem reichen öffentlichen Wirkungskreise uneigennützig, fest und mit seltener Treue verfochten hat. Sein Wirken für die Freiheiten unseres Volkes war vorbildlich. Die Lauterkeit seines Charakters zwang auch seine politischen Gegner zur Achtung.

Mit uns trauert der ganze deutsche Liberalismus.

Das Andenken an diesen ehrenfesten Mann wird uns unvergesslich bleiben.

Der Vorstand des Vereins der Liberalen in Halle und dem Saalkreis.

Nachruf!

Am 4 d. Mts. verstarb nach langem, schwerem Leiden der praktische Arzt

Herr Dr. med. Heinrich Keil.

Der Verstorbene hat die städtische Armen-, Stiftungs- und Waisen-Verwaltung seit langen Jahren an den verschiedensten Stellen als Armenarzt, Zieh- und Pflegekinderarzt, Arzt des Kinder-Asyls und des Paul Riebeck-Stiftes, sowohl als auch als ständiges Mitglied der Armen-Direktion mit ausserordentlicher Sachkunde und Pflichttreue erfolgreich beraten. Seine unermüdliche, aufopfernde Hilfsbereitschaft, sein warmes, echt menschliches Interesse für alle seiner ärztlichen Obhut und Fürsorge anvertrauten Pflegebefohlenen, gepaart mit praktischem, gesundem Blick für das, was dem einzelnen not tat und vor der Allgemeinheit verantwortet werden konnte, und nicht zuletzt seine persönliche Liebenswürdigkeit haben seine Mitarbeit allen, die mit ihm amtlich in Berührung kamen, besonders lieb und wertvoll gemacht.

Sein Gedächtnis wird bei uns allezeit in Ehren bleiben!

Halle a. S., den 5. Juni 1909.

Die Armen-Direktion und der Gemeinde-Waisenrat.
Polizei-Verwaltung, Abteilung für Ziehkinderwesen.
Das Kuratorium der Theodor Schmidt-Stiftung.
Das Kuratorium der Paul Riebeck-Stiftung.

Im Auftrage:
Dr. **Tepelmann,** Stadtrat.

Brandmalerei in **Holz, Velvet, Stoff usw.** fertigt in saubester Ausführung **Elia Burghardt,** Franckestr. 12.

Verloren.
Schwarzes Damentäschchen Inh., Verschieden. u. Portemonnaie m. ca. 260 ℳ Inhalt, i. d. Innent. Namensstemp. u. a. Karte vollständ. Adresse d. Verliererin. Sonntag zwischen 5—7 auf Bergschenke, od. von dort über Denkmal, Gensmerweg, Amtsgarten, bis Wittekindstr. 49 I verl. Geg. gute Belohnung **Wittekindstraße 49** abzugeben.

Verein ehem. 36er.

Am 4. d. Mts. ist unser verehrtes Mitglied

Herr Dr. med. Heinrich Keil,
Oberarzt d. R.,

nach langer Krankheit durch den Tod von seinem schweren Leiden erlöst worden. Er ruhe in Frieden! Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Halle S., den 6. Juni 1909. **Der Vorstand.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090607023/fragment/page=0004